

KOSMOS

Pferde- führerschein — Reiten



PRÜFUNGSWISSEN
DER FN FÜR THEORIE
UND PRAXIS

PETRA HÖLZEL
BRITTA SCHÖFFMANN



DR. PETRA HÖLZEL
BRITTA SCHÖFFMANN

Pferde- führerschein — Reiten

PRÜFUNGSWISSEN
DER FN FÜR THEORIE
UND PRAXIS



KOSMOS



Inhalt

4	Zu diesem Buch	
6	DER PFERDEFÜHRERSCHEIN REITEN — SICHER IM GELÄNDE		
7	Der Pferdeführerschein Umgang		
9	WISSENS-CHECK		
10	Bestimmungen der FN für die Prüfung	
12	DIE PRAKTISCHE PRÜFUNG — INHALTE UND AUFGABEN		
13	Fertigkeiten im Reiten		
14	Grundsätzliches zum Reiten im Gelände		
24	Mögliche Aufgabenstellungen		
33	Zäumen, Satteln und Bandagieren	
36	STATIONSPRÜFUNGEN — INHALTE UND AUFGABEN		
37	Grundkenntnisse der Reitlehre		
38	WISSENS-CHECK Gangarten		
40	WISSENS-CHECK Sitz		
42	WISSENS-CHECK Hilfen		
44	Grundkenntnisse der Pferdehaltung		
44	WISSENS-CHECK Farben, Abzeichen, Brandzeichen		
			47 WISSENS-CHECK Haltung: Stall und Weide
			50 WISSENS-CHECK Füttern
			52 WISSENS-CHECK Tränken
			53 WISSENS-CHECK Pflege
			56 WISSENS-CHECK Anzeichen von Krankheiten
			58 Reiterliches Verhalten und Umwelt- schutz
			59 Reiten im Straßenverkehr
			60 WISSENS-CHECK Straßenverkehr



61	Ausrüstung und Unfallverhütung
61	WISSENS-CHECK Ausrüstung des Reiters
64	WISSENS-CHECK Ausrüstung des Pferdes
68	WISSENS-CHECK Verladen, Transport, Unfallverhütung
70	Erste Hilfe für Reiter und Pferd
73	Rechtsvorschriften
73	WISSENS-CHECK

74	DIE ABZEICHEN — NACH DEM PFERDEFÜHRER- SCHEIN REITEN
75	Für das Reiten im Gelände
90	Die Abzeichen im Geländereiten der FN
92	SERVICE — ZU GUTER LETZT
93	Zum Weiterlesen
94	Register
95	Impressum

ZU DIESEM BUCH

Die Liebe zum Tier, das Reiten in der Natur, die Nachfrage nach Weiterbildung – all das nimmt einen immer größeren Stellenwert auch im freizeithlichen Umgang mit dem Pferd ein.

Kein Wunder, dass sich auch der Reitpass, vor über 40 Jahren von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung als eine Art Führerscheinprüfung fürs Ausreiten ins Leben gerufen, nach wie vor ungebrochener Beliebtheit erfreut. Seit seiner Einführung haben ihn bereits über 276.000 Reiter und Reiterinnen absol-

viert. Das Kosmos-Buch „Der Reitpass“ hat dieser Begeisterung all die Jahre Rechnung getragen und vielen, vielen Reitern zu mehr Wissen und zum erfolgreichen Absolvieren der Pferdeführerschein Reiten-Prüfung verholfen sowie Ausbilder bei ihrer Lehrgangsvorbereitung unterstützt.



Verfasst hat das Buch seinerzeit als erste inhaltliche Aufarbeitung der Prüfungsbestimmungen Wolfgang Hölzel († 1999), der damalige Ausbildungsleiter an der Deutschen Reitschule in Warendorf. Nach seinem Tod überarbeitete seine Frau Dr. Petra Hölzel († 2010), mit der er auch viele weitere Ratgeber geschrieben hatte, das inzwischen zum Standardwerk avancierte Buch regelmäßig zu jeder Neuauflage. Die jüngsten Aktualisierungen nahm Kosmos-Autorin Dr. Britta Schöffmann vor, die sich schon als Kind mit den Hölzel-Büchern auf ihre Abzeichenprüfungen vorbereitet hatte und es deshalb als Ehre ansieht, das Werk des Ehepaars Hölzels in die Gegenwart zu holen.



Inzwischen hat der Pferdeführerschein Reiten den Reitpass abgelöst. Der Pferdeführerschein Reiten bietet auch heute noch vor allem dem Nicht-Turnierreiter eine gute Möglichkeit, sein Wissen rund um die Themen „Pferd“ und „Ausreiten“ zu erweitern. Vor der Einführung des Reitpasses hatte es für den erwachsenen Freizeitreiter, der vielleicht ein- bis zweimal in der Woche – meist auf Vereinspferden – ritt, unterhalb der Deutschen Reitabzeichen keine Möglichkeit gegeben, sich durch ein Abzeichen bestätigen zu lassen, was er praktisch und theoretisch in seiner Reiterei erreicht hatte. Das erste Reitabzeichen, das ein Erwachsener damals erwerben konnte, war das Abzeichen in Bronze, dessen praktische Anforderungen (A-Dressur und A-Springen) für viele relativ hoch waren. Der Reitpass war für diese Reiter ein willkommenes Einstiegsabzeichen, eine sichtbare Anerkennung ihrer Kenntnisse.

Doch der Reitpass ist mehr als eine Vorstufe für ein Pferdeführerschein Reiten – er setzt und setzt Akzente, indem hier die praktische Prüfung ausschließlich im Gelände stattfindet. Damit existiert eine Prüfung für die ständig gewachsene Zahl begeisterter Geländereiter, die den Sinn ihres Sports eher im Reiten in freier Natur als in der Bahn oder in der Halle sehen. Und so wie sich das gesamte Abzeichen-System im Laufe der Jahre verändert und weiter entwickelt hat (heute gibt es allein zehn Stufen der Reitabzeichen, wobei RA 10 bis 6 vor allem grundlegende Kenntnisse/Fertigkeiten im Umgang mit dem Pferd vermitteln sollen, RA 5 bis 1 dagegen praktische und theoretische Kenntnisse/Fähigkeiten im Reitsport), so gibt es inzwischen auch noch weitere Abzeichen für Geländereiter, für die der Pferdeführerschein Reiten allerdings Grundlage und Voraussetzung ist.

In diesem Sinne wünschen wir viel Freude beim Lesen und Lernen sowie Erfolg bei der Prüfung!



DER PFERDEFÜHRER- SCHEIN REITEN

— *Sicher im Gelände*

DER PFERDEFÜHRERSCHEIN UMGANG

Der Pferdeführerschein Reiten bietet die Möglichkeit, sich die praktischen und theoretischen Fertigkeiten und Kenntnisse bescheinigen zu lassen, die die notwendige Grundlage für das Reiten im Gelände sind. Voraussetzung für den Erwerb des Pferdeführerscheins Reiten ist der Besitz des Pferdeführerscheins Umgang.

Mit dem Erwerb des Pferdeführerscheins Umgang werden die grundlegenden Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit dem Pferd (siehe S. 8 f.) bescheinigt oder alternativ der Besitz der Reitabzeichen 7 und 6.

Der Pferdeführerschein Reiten ist eine Art Grundschein für das Reiten im Alltag, gleichsam ein Führerschein für Reiter, die sicher und selbstständig in Bahn und Gelände reiten möchten. Die praktische Prüfung für den

Pferdeführerschein Reiten findet auf dem Reitplatz und/oder in der Reithalle und im Gelände statt. Die Anforderungen für den Erwerb des Pferdeführerscheins Reiten kommen also vor allem auch der großen Gruppe begeisterter Freizeitreiter entgegen, für die das Reiten etwas völlig anderes bedeutet, als der herkömmliche Turniersport.

Die Interessen dieser Gruppe werden überdies durch weitere Abzeichen im Geländereiten



(Wanderreiten, Jagdreiten, Distanzreiten, Geländereitabzeichen) sowie eigene Geländereitabzeichen (ab RA 5) verstärkt berücksichtigt. Der Pferdeführerschein Reiten ist Voraussetzung für das Wanderreitabzeichen Stufe 1, das Jagdreitabzeichen Stufe 1 und das Distanzreitabzeichen Stufe 1. Auch lässt sich darauf das im Jahr 2014 neu geschaffene Geländereitabzeichen Stufe 1 ablegen.

Die erfreulich große Nachfrage nach der Prüfung wird vermutlich noch weiter wachsen. Das vorliegende Buch möchte die Leitlinien der FN inhaltlich ausfüllen und für die Praxis konkretisieren. Es will sowohl den Prüflingen als auch den Ausbildern bei der detaillierten Vorbereitung auf den Pferdeführerschein Reiten helfen, wobei dem Reiten im Gelände besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird. Aufgabe des Pferdeführerscheins Umgang ist es, dem Bewerber grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit dem Pferd zu vermitteln.

Vor Erwerb eines Geländeabzeichens oder eines Reitabzeichens (außer es wurden bereits die RA 7 und 6 abgelegt) muss der Bewerber – wie bereits weiter oben gesagt – die Prüfung zum Pferdeführerschein Umgang bestanden haben. Es besteht keine Wartezeit zwischen dieser Prüfung und den weiteren Abzeichenprüfungen. Die Teilnahme an einem entsprechenden Vorbereitungslehrgang (durchgeführt von einem hierfür qualifizierten Ausbilder) ist vorgeschrieben. Voraussetzung sind geistige und körperliche Mindestreife des Bewerbers (zu empfehlen: Grundschulalter, mindestens sieben Jahre).

Die Prüfung besteht aus zwei Teilen, die an einem Tag abzulegen sind:

PRÜFUNG ZUM PFERDEFÜHRERSCHEIN UMGANG

Die Prüfung besteht aus vier Stationsprüfungen, die an einem Tag abzulegen sind. Es werden folgende Anforderungen gestellt:

1. ERSTER KONTAKT UND PFERDEPFLEGE

- Ansprechen und Annähern an das Pferd
- Aufhalftern
- aus der Box holen
- Halten an einem vorgegebenen Punkt
- Anbinden
- das angebundene Pferd zur Seite weichen lassen
- Passieren anderer Pferde
- Pferdepflege einschließlich Anlegen von Beinschutz
- Ausrüsten des Pferdes einschließlich Aufzäumen.

2. PFERDEVERHALTEN, VERHALTENSGERECHTER UMGANG MIT DEM PFERD EINSCHLIESSLICH HALTUNG, FÜTTERUNG UND GESUNDHEIT

- Bedürfnisse des Pferdes
- Haltungsformen, Stallklima, Stalleinrichtung, Auslauf und Weide, Stallhygiene
- Box- und Paddockpflege
- Identifizieren von Pferden mittels Farbe, Geschlecht, Abzeichen und Brandabzeichen
- Grundlagen der Pferdegesundheit, der Anatomie, der Pferdefütterung
- Kenntnisse über Impfungen, Wurmkuren, Erste-Hilfe-Maßnahmen
- Sicherheitsaspekte und Unfallverhütung,
- einschlägige Bestimmungen des Tierschutzgesetzes.

3. PRAKTISCHER UMGANG MIT DEM PFERD, BODENARBEIT, FÜHREN IM EINGEZÄUNTEN BEREICH

- Dreiecksvorführung (Anforderungen Bodenarbeit siehe RA 6 und 7)
- Geradeaus-Führen von beiden Seiten
- Gangmaßwechsel im Schritt
- Slalom, Traben auf gerader Linie
- Rückwärtsrichten
- Sicherheitsaspekte
- Unfallverhütung.

4. PRAKTISCHER UMGANG MIT DEM PFERD IN ALLTAGSSITUATIONEN, FÜHREN IM ÖFFENTLICHEN RAUM

(Je nach Pferd und Situation ist vom Lehrgangleiter zu entscheiden, ob insbesondere Kinder dabei sicherheitshalber durch eine erfahrene Person begleitet werden.)

- Mithilfe/Grundsätze/Sicherheit beim Verladen/Transportieren
- Führen des Pferdes zur Weide
- Entlassen des Pferdes auf die Weide oder den Paddock
- Führen in Alltagssituationen aus dem öffentlichen Raum

- Sicherheitsaspekte
- Unfallverhütung.

In der Praxis gestellte Aufgaben verbinden sich naturgemäß mit theoretischen Erklärungen, so dass es nicht sinnvoll ist, den praktischen und den theoretischen Teil der Prüfung scharf zu trennen.

Das Prüfungsergebnis lautet „bestanden“ oder „nicht bestanden“. Eine nicht bestandene Prüfung kann zum nächstmöglichen Termin wiederholt werden, wobei alle Teilprüfungen zu wiederholen sind.

Hier einige Beispiele für mögliche Prüfungsfragen und -antworten im **theoretischen Teil**:



WISSENS-CHECK



Warum erschrecken Pferde oft bei geringfügigen Anlässen?



Pferde sind Fluchttiere und haben zudem einen viel weiteren Blickwinkel als Menschen.



Genügt es, ein Pferd eine Stunde am Tag zu reiten?



Nein, denn es ist ein Bewegungstier und braucht darüber hinaus zusätzliche Bewegungsmöglichkeiten.



Wie oft wird ein Pferd gefüttert?



Mindestens dreimal am Tag.



Wann bekommt es die größte Portion und warum?



Am Abend, weil danach die lange Ruhepause der Nacht folgt. Diese ist für die Verdauung wichtig.



Wie hoch ist die Normaltemperatur eines Pferdes in Ruhestellung?



37,5 bis 38,2 Grad Celsius.



Wie soll ein guter Stall aussehen?



Möglichst groß, hell, mit guter Luft, aber ohne Zug. Die Box soll so geräumig sein, dass das Pferd sich frei darin bewegen kann. Sie sollte ein Fenster haben, das bei schönem Wetter ganz geöffnet werden kann.

BESTIMMUNGEN DER FN FÜR DIE PRÜFUNG

Der Pferdeführerschein Reiten stellt einen reitweisenübergreifendes Qualifikationsnachweis dar, er soll den bewussten und schonenden Umgang mit Natur und Umwelt fördern und das Verständnis für die Belange anderer Erholungsuchender vertiefen.

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Der Pferdeführerschein Reiten hat die Aufgabe, für Sicherheit und Übersicht beim Ausreiten zu sorgen und die Mitverantwortung des Reiters in Feld und Wald zum Ausdruck zu bringen. Das Ausbildungsziel ist durch geeignete Schulungsmaßnahmen zu vermitteln. Die FN (Fédération Equestre Nationale = Deutsche Reiterliche Vereinigung in Warendorf) hat die Bestimmungen für den Pferdeführerschein Reiten in der APO (Ausbildungs- und Prüfungsordnung), Ausgabe 2020, wie folgt festgelegt:

- Der Antrag auf Zulassung zur Prüfung ist vom Bewerber an den Veranstalter zu richten
- Voraussetzung sind eine körperliche und geistige Mindestreife (d. h. ca. sieben Jahre oder Grundschul- bzw. Lesealter), ein angemessenes reiterliches Können, der Pferdeführerschein Umgang und ein Vorbereitungslehrgang
- Die Prüfung kann von Reitvereinen sowie Pferdebetrieben, die dem Niveau eines FN gekennzeichneten Betriebes entsprechen, mit Genehmigung des LV (Landesverband der Reit- und Fahrvereine) bzw. der LK (Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen) durchgeführt werden.

Ein entsprechender Vorbereitungslehrgang ist durchzuführen. Die Durchführung des Lehrgangs muss mindestens durch einen Trainer C, B, A Reiten mit gültiger DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund) oder BLSV (Bayerischer Landes-Sportverband) Trainerlizenz bzw. Pferdewirt Fachrichtung Klassische Reitausbildung mit gültiger DOSB-Lizenz oder gültigem Fortbildungsnachweis der BBR (Bundesvereinigung der Berufsreiter) bzw. Pferdewirtschaftsmeister-Teilbereich Reitausbildung erfolgen.

- Der Prüfungskommission müssen mindestens zwei Personen angehören, entweder zwei Richter oder ein Richter und ein Prüfer Breitensport. Ein Prüfer vom FN-Anschlussverband ist zugelassen. Bei zehn oder weniger Prüfungsteilnehmern kann die Prüfung von einem Richter abgenommen werden.
- Reitregeln im Gelände
- Der Bewerber muss in beiden Prüfungsteilen „bestanden“ erreichen
- Eine nicht bestandene Prüfung kann wiederholt werden. Über die eventuelle Anrechnung eines Prüfungsteils entscheidet die Prüfungskommission
- Nach bestandener Prüfung händigt die Prüfungskommission im Auftrag der FN den Pferdeführerschein Reiten und die Anstecknadel aus.